

NULPEN

Filmpädagogisches Begleitmaterial für den Unterricht

Autorin: Ulrike Melsbach

Einleitung

Mit den filmpädagogischen Begleitmaterialien möchten wir Räume eröffnen, in denen über Filme gesprochen und mit ihnen gearbeitet werden kann. Kinder und Jugendliche sollen frei assoziieren, fragen und erzählen können, ohne gedankliche Barrieren. Sie erleben Filme, je jünger sie sind, erlebnisorientierter, emotionaler, körperlicher, selektiver und unmittelbarer als es Erwachsene tun. Die Erfahrungen, die beim Filmschauen gemacht werden, können sehr unterschiedlich sein. Deshalb sind die Aufgaben und Ziele des folgenden Materials als Anregung und Anreiz dafür gedacht, mit dem gesehenen Film weiterzuarbeiten.

Aufbau des Materials

Das Material ist aufgeteilt in vorbereitende Aufgaben, Aufgaben während der Filmsichtung und einen Teil zur Nachbearbeitung. Alle Materialien sind als Angebote und Denkanstöße zu verstehen, die einzelnen Aufgaben können Ihrem Unterricht entsprechend ausgewählt und bearbeitet werden. Da besonders offene Fragen von jeder Gruppe verschieden beantwortet werden können und sollen, haben wir davon abgesehen, Antwortmöglichkeiten vorzugeben. Die Aufgaben können in Kleingruppen, aber auch im Klassenverband bearbeitet werden. Bei NULPEN finden sich folgende Aufgabenblöcke:

1. Aufgaben vor dem Film

I – Paratexte – Erwartungen an den Film

II – Thema: Schule fertig. Und jetzt?

2. Aufgaben während der Filmsichtung

I – Sichtungsaufgaben zum Thema des Films

II – Sichtungsaufgaben zur Gestaltung des Films

3. Aufgaben nach dem Film

I – Jugend. Zukunft. Perspektiven

II – Klimagerechtigkeit

III – Stadterfahrung

IV – Blick hinter die Kulissen

NULPEN

Deutschland 2025. 81 min.

Regie: Sorina Gajewski

Drehbuch: Sorina Gajewski

Sprachfassung: Deutsch

LUCAS-Filmfestival: Wettbewerb »Teens«, empfohlen ab 15 Jahren

Themenstichworte: Freundschaft, Coming-of-Age, Roadmovie, Verantwortung, Orientierungslosigkeit, Gen Z, Generationenkonflikte, Klima-Aktivismus, Stadtraum, (mangelnde) Zukunftsperspektiven, Geschwisterbeziehung, Leben nach dem Schulabschluss, Klassismus

Inhalt Die beiden Freundinnen Ramona und Nico sind gerade mit der Schule fertig und lassen sich vom Berliner Sommer treiben. Als sie nach einem Streich mit einer Zwille auch noch den seltenen Vogel des Nachbarn freilassen und Ramonas kleiner Bruder Noah bei einer Klimademo verloren geht, beginnen sie davonzulaufen. Widerwillig in einer politisch aufgeladenen Welt, die Haltung von ihnen verlangt, begegnen sie Momenten stiller Poesie und gesellschaftlicher Reibung. Auf der Suche nach dem freigelassenen Vogel und dem kleinen Bruder ringen sie um ihre Freundschaft, den Glauben an sich selbst und stolpern unerwartet in andere hoffnungsgebende Lebensgeschichten.

(Quelle: <https://ucm.one/de/nulpen/>)

2

Umsetzung NULPEN ist ein sensibler und humorvoller Coming-of-Age-Film über zwei junge Erwachsene auf der Suche nach Sinn, Verantwortung und Orientierung in einer ungewissen Welt. Der Film begleitet Ramona und Nico an einem ziellosen Tag durch das sommerliche Berlin. Sie sind auf der Suche nach einem entflohenen Vogel, Ramonas Bruder und letztlich sich selbst. Ihr Weg ist geprägt von Begegnungen mit Berliner Figuren aller Art: brav, rebellisch, schnodderig, jung, alt, verrückt, angepasst. Die Sommerhitze ist durchzogen von philosophierenden Gesprächen der beiden über die wirklich großen und die wirklich unnützen Themen des Lebens: Zukunftswünsche, Zugehörigkeit, Tagger-Namen und übergriffige Krabbeltiere.

1. Aufgaben vor dem Film

I Paratexte – Erwartungen an den Film

Als „Paratexte“ eines Films¹ bezeichnet man – in der Folge der Literaturtheorie von Gérard Genet² – alle Medienerzeugnisse, die den eigentlichen Film umgeben und begleiten. Zu den Paratexten des Films zählen unter anderem Filmtitel, Filmtrailer, Filmplakat oder Filmstills, beziehungsweise Aushangfotos. Ihre Funktion ist häufig die der Werbung: Sie sollen Interesse wecken und das Publikum in das Kino locken. Der (Onscreen-)Filmtitel ist vor allem von urheberrechtlicher Bedeutung. Paratexte beeinflussen unsere Erwartungen vor der Sichtung und steuern auch unsere Wahrnehmung während der Sichtung des Films.

Wie groß der Einfluss der Paratexte ist, beobachten wir mit der folgenden Übung.

Aufgabe:

Teilt euch in mehrere Kleingruppen auf. Jede Kleingruppe beschäftigt sich mit anderem Material und soll die Materialien der anderen Gruppen möglichst nicht sehen. Sammelt eure Eindrücke anhand der Fragen. Das Gespräch soll möglichst in Stichworten festgehalten werden.

Alternative:

Natürlich können auch ausschließlich einzelne Materialien mit der gesamten Klasse diskutiert werden.

3

Abschluss:

Nach der Kleingruppenarbeit präsentiert jede Gruppe ihr Material und die Ergebnisse ihres Gesprächs. Sprecht in der ganzen Klasse darüber, worin sich die Erwartungen an den Film anhand der unterschiedlichen Materialien unterscheiden oder ähneln.

Bonus:

Es kann auch darüber gesprochen werden, an welchen Orten einem welche Paratexte begegnen und wie diese folglich gestaltet sein müssen, um Interesse zu wecken: Wie begegnet uns ausschließlich ein Filmtitel? Wo begegnen wir einem Filmplakat? Wo begegnen wir dagegen einem Filmtrailer? Wie lange dauert die Begegnung? Wie muss die Gestaltung entsprechend funktionieren?

1 Anmerkungen, die vornehmlich für lesende Lehrkräfte gedacht sind, sind, wie in diesem Absatz, kursiv gesetzt.

2 Gérard Genette (1989), *Paratexte: Das Buch vom Beiwerk des Buches*. Frankfurt am Main/New York: Campus-Verlag.

A) Filmtitel

NULPEN

(deutscher Originaltitel)

SLACKERS

(englischer/ internationaler Verleihtitel)

Was sind eure ersten Gedanken, wenn ihr den/ die Titel lest?

Habt ihr das deutsche Wort „Nulpe“ schon einmal gehört? Wenn ja: In welchem Zusammenhang? Recherchiert zu Herkunft und Bedeutung des Worts.

4

Welche Bilder kommen euch bei dem Wort „Nulpe“ in den Kopf? Welche Personen stellt ihr euch unter dem Begriff vor?

Was bedeutet das englische Wort „slacker“?

Welche Bilder kommen euch bei dem Wort „slacker“ in den Kopf? Welche Personen stellt ihr euch unter dem Begriff vor?

Welche Art von Film könnte sich hinter den Titeln verbergen? (*Bspw.: Krimi, Doku, Action ...?*)

Wovon könnte der Film handeln?

Möchtet ihr mehr über den Film wissen, wenn ihr die Titel lest? Was?

B) Aushangfotos/ Filmstills

Info:

Filmstills sind Fotos, die Szenen aus dem Film wiedergeben. In der Regel werden sie eigens von Standfotografinnen bzw. -fotografen zu Vermarktungszwecken aufgenommen.





Was ist auf den einzelnen Bildern zu sehen?

Beschreibt den Bildaufbau (Was ist groß/klein, links/rechts? Wie sind die Farben?). Was springt uns ins Auge?

Wie ist die jeweilige Stimmung der Bilder? Wie unterscheiden sie sich?

8

Wo könnten sich diese Situationen abspielen? An welchem Ort befinden wir uns? Welche Tages- und Jahreszeit ist es?

Welchen Charakter könnten die abgebildeten Figuren haben?

Welche Figur könnte die Hauptfigur sein?

Wie könnten die Filmstills zusammenhängen?

Welche Art von Film könnte sich hinter den Bildern verbergen? (*Bspw.: Krimi, Doku, Action ...?*)

9

Worum könnte es im Film gehen?

Würdet ihr gerne mehr über den Film erfahren? Was?

C) Filmplakat



10

Was sind eure ersten Eindrücke beim Betrachten des Plakats?

Betrachtet und beschreibt genauer. Was ist alles auf dem Plakat zu sehen (Schrift, (fotografisches) Filmbild, Logos)? Gibt es Kontraste? Wie sind diese Bildelemente angeordnet: Was ist groß/klein/oben/unten?

Welche Stimmung vermittelt das Plakat?

Um was für eine Art von Film könnte es sich handeln? (*Bspw.: Krimi, Doku, Action ...?*)

Wer oder was scheint im Film besonders wichtig zu sein?

Worum könnte es im Film gehen?

Macht das Plakat euch neugierig auf den Film?

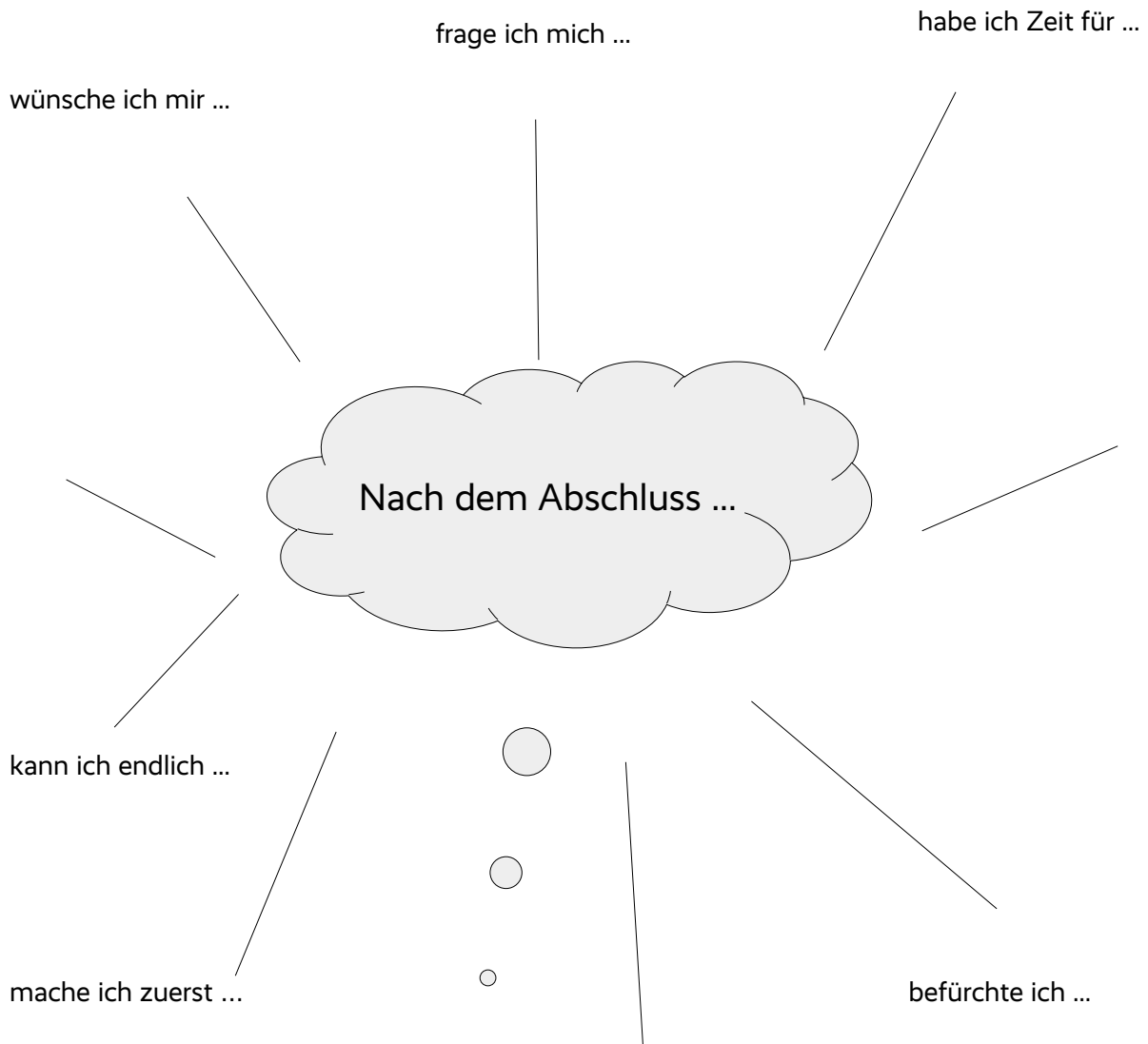
Würdet ihr gerne mehr über den Film erfahren? Was?

II Thema: Schule fertig. Und jetzt?

In NULPEN geht es um zwei Freundinnen in ihrer gemeinsamen Sommerzeit, nachdem sie frisch die Schule abgeschlossen haben.

Aufgabe:

Fertigt in Einzelarbeit eine persönliche Mindmap an. Hier ein Beispiel mit Vorschlägen für Satzanfänge:



Präsentation:

Sprecht mit der Person, die neben euch sitzt, über die Erfahrung die Mindmap anzufertigen. Fiel euch die Aufgabe leicht? Gibt es Themen, bei denen ihr Hilfe braucht oder über die ihr gerne mit jemandem sprechen würdet?

Präsentiert eure Ergebnisse abschließend im Plenum.

2. Aufgaben während der Filmsichtung

Form und Inhalt eines Films gehen Hand in Hand. Ein geschulter Blick ist bis zu einem gewissen Grad in der Lage, die filmische Inszenierung unabhängig vom thematischen Gehalt zu identifizieren und Wechselwirkungen zu beurteilen. Sichtungsaufträge erleichtern eine fokussierte Filmsichtung. Um eine lebendige Diskussion mit vielfältigen Beobachtungen zu ermöglichen, lohnt es sich, die Klasse in unterschiedliche Sichtungsgruppen aufzuteilen. Die Klasse sollte während der Sichtung möglichst Notizen machen – wenn man den Blick nicht von der Leinwand wenden will, ist das eine Herausforderung und eine gute Übung

2.1 – Sichtungsaufgaben zum Thema des Films

Folgende Sichtungsaufträge bieten sich zum Thema von NULPEN an:

- Achtet auf die **Beziehung** zwischen **Ramona und Nico**: Wie gehen die beiden miteinander um? Wann entstehen Konflikte? Wie wird damit umgegangen?
- Welche Rolle spielt Ramonas kleiner **Bruder Noah**? In welchen Momenten ist seine Figur entscheidend für Wendung und Fortgang der Handlung? Welchen Einfluss hat seine Figur auf die Entwicklung der beiden Hauptfiguren?
- Achtet auf die Repräsentation von **Klima-Aktivismus**. Was erfahren wir über die Bewegung? Wie wird eine Gegenbewegung gezeigt? Wie positionieren sich unsere Hauptfiguren Ramona, Nico und Noah?
- Achtet auf **Generationenkonflikte** und **Zukunftsentwürfe**. Welche Vorstellung von Jugend und Zukunft haben Ramona, Nico und Noah? Welche Vorstellungen haben Nebenfiguren des Films, die einer älteren Generation angehören?

2.11 – Sichtungsaufgaben zur Gestaltung des Films

Folgende Sichtungsaufträge sind hinsichtlich der filmischen Gestaltung von NULPEN von Interesse:

- Achtet auf die Verwendung von **Ton** im Film. Welche unterschiedlichen Ebenen gibt es (Dialog, **Musik**, Geräusche, ...) und wie werden diese eingesetzt?

Bonus: Achtet bei der Musik auf den Einsatz von diegetischer Musik (solche, die in der Filmwelt stattfindet, die die Figuren also auch selbst hören können) und nicht-diegetischer Musik (solche, die nur wir Zuschauenden hören können). Achtet im Abspann darauf, welche Songs eingesetzt wurden.

- Achtet auf die **Kameraführung und Bildgestaltung**. Wann bewegt sich die Kamera, wann ist sie still? Wann ist sie nah dran, wann ist sie weit weg? Wie sind Farb- und Lichtgestaltung? Welche Stimmung wird dadurch erzeugt?

- Achtet auf die **Montage** (den Schnitt) des Films. Wann gibt es lange Einstellungen im Film? Wann wird häufiger geschnitten? Wie wirkt das? Wie würdet ihr das Tempo/ den Rhythmus des Films insgesamt beschreiben?

- Achtet auf das **Setting**: Der Film wurde in Berlin gedreht. Welche Orte werden gezeigt? Wie wirken sie? Wie wird Berlin portraitiert? Was ist „typisch Berlin“? Welche Rolle spielt der Stadtraum für die Stimmung des Films?

3. Aufgaben nach dem Film

Blitzlicht

Filme berühren jede Person im Publikum unterschiedlich, je nach Sehgewohnheiten und biografischen Erfahrungen. Es ist wichtig, über die unmittelbare Seherfahrung – die ersten Eindrücke nach dem Film – sensibel in Austausch zu treten. Im Blitzlicht sollen und dürfen kurze Beiträge spontan geäußert werden. So erhält man ein Stimmungsbild, das Orientierung für die weitere pädagogische Arbeit am Film gibt.

Ausgangspunkt können die folgenden Fragen bieten:

Wie ging es euch mit dem Film?

Konntet ihr euch gut in die Figuren einfühlen?

Welche Momente haben euch besonders mitgenommen?

Gibt es eine Szene, über die ihr gerne sprechen wollt?

Habt ihr Fragen?

Findet ihr den Titel NULPEN passend? Warum (nicht)?

Was könnte ein alternativer Titel sein?

3 | – Jugend. Zukunft. Perspektiven

A) Entscheide dich!

Ramona und Nico spielen mehrmals im Film „Würdest du lieber ...?“

Zitate:

„Wärst du lieber ein Fisch in einem richtig nicken Aquarium, aber halt nich' im Meer oder 'ne Ameise, frei, aber halt in Berlin?“

„Würdest du lieber in einem Plattenbau wohnen und auf ein Einfamilienhaus starren oder in 'nem Einfamilienhaus wohnen, so'nem spießigen, und dann auf 'ne Platte schau'n?“

Aufgabe (Partnerarbeit):

Stellt euch gegenseitig die beiden obigen Fragen. Wofür würdest du dich entscheiden? Warum?

Denkt euch ähnliche Entweder-oder-Fragen selbst aus und schreibt sie hier auf:

15



Wie würdet ihr diese Fragen beantworten?

Diskussion:

Wisst ihr noch, wie die Freundinnen geantwortet haben? Was sagen die Dialoge über die beiden Figuren aus?

Was glaubt ihr: Warum wurden diese Frage-Spiele in den Film eingebaut?

B) Verschiedene Generationen, verschiedene Perspektiven

In NULPEN treten viele Nebenfiguren auf, die sich mit Ramona und Nico über Jugend und Zukunft austauschen.

Schaut euch die folgenden Bilder an. Wisst ihr noch, was für eine Situation das war? Mit wem reden die beiden da? Wie geht es Ramona und Nico in der Situation? Was für eine Person ist das, mit der die beiden sprechen? Welcher Generation gehört die Person an? Welche Ansichten hat sie? Teilen Ramona und Nico diese Ansichten? Inwiefern (nicht?)







Hier sind Ausschnitte aus den Dialogen der jeweiligen Szenen. Ordnet sie den passenden Szenenbildern zu. Wer sagt das? Was ist damit gemeint? Was denkt die andere Person darüber?

Zitate:

„Kennst du das Gefühl, wenn die Gedanken an die Zukunft herumschweben wie ein Luftballon? Sie drehen sich um sich selbst, wie ein möglicher 360°-Dreh. Alles ist möglich, aber der Luftballon brennt. Kennst du das?“

„Bestimmt seid ihr frustriert, unmotiviert, ohnmächtig oder fühlt euch im Stich gelassen oder schwach oder so. Ich kann das verstehen, in eurem Alter. Mir ging das genauso. Tschernobyl. Mauer. Helmut Kohl.“

„In eurem Alter. Ich war so ambitioniert! Ich wollte die Welt sehen. Dafür muss man schon ein bisschen schuften.“

Ramona, Nico und Noah stellen auch Fragen und Forderungen.
Hier sind drei Szenenbilder, in denen die 3 ihre Gesprächsperson herausfordern. Wisst ihr noch, was das für eine Situation war? Wie ging es ihnen hier?







Hier sind Ausschnitte aus den Dialogen der jeweiligen Szenen. Ordnet sie den passenden Szenenbildern zu. Wer sagt das? Was ist damit gemeint? Was denkt die andere Person darüber?

Zitate:

„Deine Eltern finanzieren dich doch eh, oder? Wenn du's wollen würdest, dann könntest du's.

Ich bin echt voll die Versagerin, Mann. Nur peinlich. Ich krieg nix auf die Reihe. Ich krieg nix auf die Reihe. Nach diesem Sommer werden wir eh nicht mehr miteinander chillen. Dann wirst du in irgend so'n Elite-Ding gesteckt. Bekommst Kaviar zum Frühstück....“

„Manche ham das halt einfach nicht. Man weiß eh schon was passiert. Ich hab echt kein Bock mehr. Man kann doch eh nichts verändern. Die Welt IST im Arsch. Warum denken manche Menschen, das wäre nicht so? Kann mir irgendwer das jetzt mal erklären? Ich check es nicht. Dann soll man wenigstens ehrlich sein und nicht so tun, als könnten alle alles machen.“

„Ich finde das nicht fair. Meine Schwester, Nico und in ein paar Jahren ich: Wir sind die Generation, die die Welt retten muss. Wir müssen das ausbügeln, was Sie verbockt haben. Können Sie sich vorstellen, was das für ein Stress ist? Was haben Sie gemacht, als Sie 17 oder 18 waren? Oder 11¾, wie ich? Wahrscheinlich haben Sie nur Blödsinn im Kopf gehabt. Genau das, was wir auch wollen. Aber wir dürfen das nicht. Ihr gebt uns alle Verantwortung. Das ist so scheiße! Ich habe Angst davor, was auf mich zukommt. Ich habe Angst davor, in der Welt zu leben, die ihr geschaffen habt. Und niemand entschuldigt sich dafür. Aber das können Sie jetzt. Lassen Sie uns gehen. Uns und den Vogel. Geben Sie uns unsere Jugend zurück!“

Abschluss-Diskussion:

Was denkt ihr? Hat die heutige Jugend andere und/oder mehr Herausforderungen zu bestehen als die der letzten Jahrzehnte? Wie könnte ein guter Dialog aussehen? Wie können alle für eine bessere Welt und mehr Zukunftsperspektiven zusammenarbeiten?

#Generationengerechtigkeit

C) 1 Jahr danach: Zukunft gestalten

Aufgabe:

Was ist aus Ramona, Nico und Noah geworden? Schreibe eine kurze Erzählung aus Sicht einer Figur.

II Klimagerechtigkeit

A) Klima und Haltung

Schaut euch die untenstehenden Stills an und lest die Zitate durch.

Erinnert ihr euch, aus welchen Szenen sie stammen? Wie ist die Stimmung auf den Bildern? Was ist da los?



20



„Jung zu sein, heutzutage, bedeutet: mit brennenden Wäldern aufzuwachsen.

Jung zu sein, heutzutage, bedeutet: keine Luft zum Atmen zu haben.

Jung zu sein, heutzutage, bedeutet: keine sichere Heimat zu haben.

Es tut weh, hoffnungsvoll zu sein.

Es tut weh, an die Zukunft zu denken.

Es tut weh, keine Vorbilder zu haben.

Es tut weh, weiter in fossile Energie zu investieren.

Es tut weh, in einer Welt groß zu werden, in der tausende Menschen an Hitze sterben.

Es tut weh, dass Menschen ihre Heimat verlassen müssen, wegen Dürre, wegen Flut und wegen unserer Politik.

Es reicht.“

„Warum geht ihr eigentlich auf Demos?

[...]

Steh auf! Geh raus! Du kannst alles machen, stattdessen sitzt du hier rum! Du kannst dich nicht über alles beschweren, wenn du nichts dagegen tust!“

„Zugehörigkeit und das Gefühl eine Welt mitgestalten zu dürfen, das ist ein Privileg.“

Fragen:

Noah geht zur Klimademo. Was sagt das über ihn aus?

Wie positionieren sich Ramona und Nico?

Welche Argumente hat die Gegenseite? Ist ihre Kritik an der Klimademo gerechtfertigt?

Diskussion:

Muss man sich engagieren oder darf man auch „nichts tun“?

Welche Funktion übernimmt das Thema Klima-Aktivismus im Film?

B) Nachhaltigkeit im Film: Green Producing

Der Film NULPEN wurde so nachhaltig wie möglich produziert. Informiert euch was das heißt:

Was bedeutet umweltbewusstes Drehen?

In welchen Produktionsbereichen kann man wie CO₂ einsparen?

Bonus:

Gibt es Bereiche, die ihr auch auf euren Alltag übertragen könnt?

22

C) Act Now!

Wofür möchtest und kannst du dich persönlich einsetzen? Informiere dich über NGOs und Initiativen, die sich mit deinem Anliegen befassen und präsentiere deine Ergebnisse der Klasse.

III – Stadterfahrung

In NULPEN wird nicht nur die Beziehung von Ramona und Nico, sondern auch die Stadt Berlin in Szene gesetzt. In der folgenden Übung soll das eigene Umfeld in Szene gesetzt werden.

Praxisprojekt Mini-Filmdreh

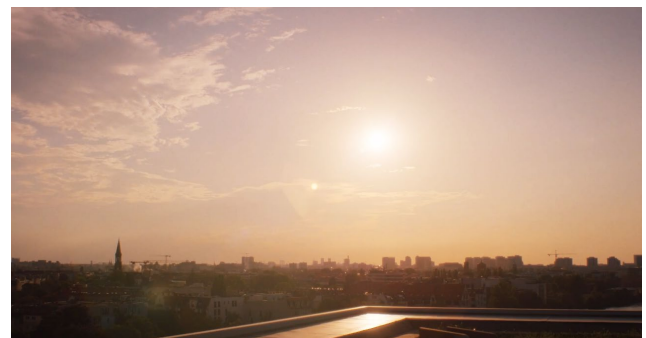
Aufgabe:

Zeige deine Schule/ deinen Stadtteil/ dein Dorf in 5 Bildern. Verwende dabei möglichst viele unterschiedliche Einstellungsgrößen³ und Perspektiven⁴.

3 https://www.medien-in-die-schule.de/wp-content/uploads/Materialblatt_Realitaet_09.pdf

4 https://www.medien-in-die-schule.de/wp-content/uploads/Materialblatt_Realitaet_10.pdf

Hier ein Beispiel für 5 unterschiedliche Einstellungen aus Nulpen:



IV – Blick hinter die Kulissen

In folgenden Gesprächen mit den Filmschaffenden von NULPEN erfahrt ihr spannende Hintergrundinformationen und Antworten auf Fragen, die ihr euch möglicherweise selbst gestellt habt.

Aufgabe: Teilt die Klasse in zwei Gruppen auf. Jede Gruppe hört bzw. schaut eines der beiden Filmgespräche. Im Anschluss präsentiert ihr der anderen Gruppe drei Aussagen, die euch besonders beeindruckt oder überrascht haben.



<https://www.youtube.com/watch?v=Daq7vJFjaX0>

Im Vorfeld zu LUCAS #48 ist ein Filmgespräch mit Regisseurin Sorina Gajewski entstanden, geführt von zwei ehemaligen LUCAS-Juryteilnehmerinnen.



<https://www.ardmediathek.de/video/max-ophuels-preis/nulpen-sf/sr/Y3JpZDovL3NyLW9ubGluZS5kZS9NT1BfMTUxMzgw>

Der Saarländische Rundfunk (SR) hat ein Interview mit dem Team von NULPEN produziert. Zu Gast sind: Sorina Gajewski (Regie), Hannes Schulze (Kamera), Sabrina Holzapfel (Produktion).